



## Deutschland.

Berlin, 16. Nov. Männer, die sich jetzt mehrere Wochen in dem Lauenburgischen aufhielten, um dort Studien über das Land und die Bevölkerung zu machen, versichern, daß daselbst überall die beste Stimmung für Preußen herrsche und daß das preußische Militär in bester Eintracht mit der Bevölkerung lebe.

Die Lauenburger sind auch schon mit zahlreichen Orten bedacht worden; der jüngste „Staats-Anz.“ bringt ein längeres Berichtsstück solcher Verleihungen.

Die Kreuzzeitung führt in ihren Veröffentlichungen über die preußische Amerikanpolitik fort und deutet zum Schlusse, daß Herr v. Bißmarck von Napoleon sehr freundliche Offerten gemacht, die aber vor der Hand nicht angenommen werden seien. „Was haben wir Frankreich, was hat Frankreich uns zu bieten?“ fragt sie. Da Preußen nun und immer die „guten Dienste“ Frankreichs auf Kosten Deutschlands oder einer Einmischung Frankreichs in die inneren Angelegenheiten Deutschlands gefallen werde, so sei das Gebiet, auf welchem gegenwärtig eine Vereinbarung mit Frankreich hätte stattfinden können, nicht allein ein sehr eng begrenztes, sondern es würde auch auf diesem begrenzten Gebiete das Aufstehen der preußisch-österreichischen Allianz und die sich daran stützende politische Konstellation die unweichsche Voraussetzung sein.

„So lange Preußen und Österreich einig sind“, fährt die Kreuzung fort, „so lange gibt es weder eine schwedisch-holsteinische, noch eine andere deutsche Frage für Europa, so lange wird nach dem neuesten piemontesischen Ausdruck — wenn auch richtig verstanden in anderem Sinne — selbst Italien eine „Finanzfrage“ bleiben. Alles, was jetzt zu verhandeln gewesen wäre, könnte daher nur eventueller und problematischer Natur sein — und wir halten unerreichbar den Grafen Bißmarck für einen zu einfältigen und praktischen Staatsmann, als daß er es einen besonderen Gewinn erachten sollte, sich im Voraus die Hände zu binden. Nicht durch eventuelle Verträge, sondern durch eigene positive Thaten wird und muß das preußische Kabinett die Geschichte weiter entwirken, um demnächst aus der jetzigenmalen aktuellen Schlagze das von gebildete Resultat zu gewinnen. Damit ist indes keineswegs ausgeschlossen, daß man preußisch-französische Verhältnisse in Frankreich in jeder Weise pflegt. Es liegt nicht der mindeste Grund vor, die Eventualität auf die Negation gegen Frankreich zu stellen. Im Gegenteil, je mehr sich die demokratische Entwicklung der jüngsten Tage einer festen positiven Vorausberechnung entzieht, um so mehr ist es angezeigt, sich alle Thüren offen zu halten, durch welche man anfänglicherweise eintreten kann. Wir glauben nicht zu irren, daß dies auch von anderer Seite geschehen ist und geschieht, ja, daß man vielleicht schon durch die eine Thüre eingerettet wäre, wenn man eine so fröhliche Einladung erhalten hätte, wie sie uns zu Theil geworden ist.“

— Die letzten Minister-Konferenzen sollen, wie uns mitgetheilt wird, zu der Entscheidung geführt haben, in der nächsten Landtagssession außer den gewöhnlichen, alljährlich wiederkehrenden Vorlagen nur ältere, die schon längerer Zeit ihrer Erledigung harren, zu machen und von allen neuen (ausgenommen einige Änderungen der Gewerbegez.) fürs Erste Abstand zu nehmen.

— Die Nachricht mehrerer, namentlich auswärtiger Blätter, die auch uns vor einiger Zeit zuging, daß es in der Absicht der Regierung liege, das Wahlrecht demnächst zu verändern, wird uns heute von der Corresp. „St. A.“ als mindestens verfehlt bezeichnet. Außerdem soll diese Angelegenheit schon wiederholt in Anregung gebracht worden, ein naderes Eingehen auf dieselbe bisher aber immer an gelegnete Stelle abgelehnt worden sein. So viel steht jedenfalls fest, daß diese Sache in der bevorstehenden Landtagssession nicht mehr zur Berathung gelangen wird. Dagegen wird auch von dieser Seite versichert, daß ein Gesetz-Entwurf, betreffend die Coalitionsfrage, vorgelegt werden wird, der sowohl Arbeitern, als Arbeitgebern vollständige Coalitionsfreiheit zusichern soll.

— Wie sätzlich die „A. A. Bzg.“ beschäftigt sich jetzt auch die Kreuzzeitung eingehend mit der — schwedischen Verfassung, indem sie in einem längeren Artikel die Vorzüglichkeit ständiger Verfassung anpreist und die alten Schweden als sehr vernünftige Leute bezeichnet. Es gewinnt fast den Anschein, als ob man in diesen Kreisen damit umginge, auch bei uns Propaganda für eine neue auf der Einrichtung von 4 Ständen beruhenden Verfassung zu machen.

— Sachsen hat nunmehr seine Bereitwilligkeit, einen Handelsvertrag mit Italien abzuschließen und das Königreich Italien anzuerkennen, fundgegeben.

— Der Minister v. Beust erwiederte bei dem Heste der Dresdener Scheiben- und Gesellschaft auf ein ihm ausgetragenes Hoch: Es sei eigentlich schamhaft für ihn, als Bonner und Besitzer des Schlosses betrachtet zu werden, da er sich nicht rühmen könne, je ins Schwarze geschossen zu haben, woher es vielleicht komme, daß er manchmal ins Schwarz-Weiß trete; er bitte aber, keine politische Anspruch zu schenken, denn wie hätten schon oft die Richtung nach dem Schwarz-Weiß im freundlichsten und freundlichsten Sinne genommen, und die Zeit werde kommen, wo wir es wieder thun würden.

— Die Corresp. „St. A.“ versichert, Österreich sei durchaus nicht abgeneigt, die Convention von Görlitz durch einen neuen Vertrag zu erweitern. Es sei nicht unwahrscheinlich, daß Österreich in einiger Zeit seinen Oberbefehlshaber

auf Holstein zurückberufen und die Truppen unter preußischem Oberbefehl einzuführen noch dort belassen werde. Auf die Weise würde die Verwaltung beider Herzogthümer ausschließlich in preußischen Händen sein.

— In der „Dönninsonschen Angelegenheit“ will der öffentliche Schriftwechsel noch immer kein Ende nehmen. So bringt die „Berl. Zeit.“ neuordnet einen Brief des Herrn A. Müller, worin derselbe sich zu einer wenngleich überflüssigen Erklärung gedrungen fühlt, daß Stadtverordneter Halste bei der ganzen Angelegenheit auch nicht im entferntesten ein persönliches Interesse gehabt habe.

Hieran fügt die „B. R.“ aus einem Schreiben des Dr. Löwinson folgendes: Es scheint mir an der Zeit, ein Requiem, und zwar nur thäthlich zu ziehen, und zwar nach strafrechtlicher und communaler Seite. Es ist festgestellt: 1) daß die Angabe, der Verkäufer des Grundstücks hätte sich an mich gewandt und mir für meine Bewährungen zum Aufbau eines Grundstücks, um sich erfreulich zu zeigen, einen Revers über 500 Thlr. ausgestellt, unwahr. Es steht fest 2) daß, während ich vereitelt war, Herr Gelegs-Halste ausführlich den Aufbau des Grundstücks betrieben, daß er ihn am 24. Sept. abgeschlossen hat und ich am 28. Sept. zum ersten Male mit ihm darüber sprach. Es steht fest 3) daß ich mein, die ganze Angelegenheit klar darlegendes Schreiben unter der Adresse: „An die Stadtverordnetenversammlung zu Berlin“, in der Registratur der selben amtlich vor der Sitzung am 12. Octbr. niedergelegt habe. College Vollatz war bei der Übergabe an den Sec. Häuse zugegen, College Dr. Cohn hatte ich es kurz vor der Übergabe speziell vorgezeigt. College Romstädter ist von mir mehrfach, sowohl über das Verhandeln dieses Schreibens, wie über die Art seines Inhalts in Kenntniß gesetzt worden. Zum Überblick bemerkte ich für gelegentliche Leser, daß jenerne selbständige Verfassung über dieses Schreiben nach § 243 als ein Verbrechen gewiesen wäre. Es steht fest, 4) daß, als Herr Müller den von ihm selbst und freiwillig zu einem wohltätigen oder gemeinnützigen Zwecke bestimmten Revers nach empfangenen Kaufschild von mir zurückgesandt, ich dies verweigerte. Nachdem ich aber dem Revers sofort die Hauptaufgabe zu erledigen erklärte, ibs auch, als er darauf zahlte, mit meiner, nach seinem Wunsche ausgestellten Quittung, direkt zu Herrn Halste schickte, um dessen weitere Bestimmung einzuhören. Nach alledem steht also fest, daß von meiner Seite nichts unterlassen war, um meine ganze Handlungswiese zwar als ein Interum der Kommunalbehörden, aber durchaus nicht als eine versteckte, persönlich eigenmäßige, wohl gar stratifizierte zu behandeln. War ein Mann, der seit 20 Jahren als praktischer Arzt im öffentlichen Dienste wirkte, der seit eben so lange jederzeit der Sache des Volkes unter vielfacher Unbill gedielt hat, nichts Besonders verkehrt, als ungebührlich angeklagt, verdächtigt, verurtheilt zu werden? Gibt es für die Handlungswiese eines solchen Mannes gar keine anderen Erfahrungsgründe, als düsseldorfische, wohlthätige Arroganz oder gemeinen Eigennutz, schmückende Geldgier? Ein Mann, unabkönnig, wohlhabend, in befugtesten Verhältnissen, ist sofort ein gewöhnlicher Spieghub, wenn er 500 Thlr. zu einem öffentlichen, wohlthätigen oder gemeinnützigen Zwecke verlangt und empfängt! Bezeugt es nicht von einem Abhändigen aller öffentlichen Gewissens? Jedem sofort das Schlechteste zuzutrauen, und zumal wenn es sich um einen Juden handelt? Jude und Geld; kann dann etwas Anderes die Verbindung dieser beiden Begriffe leichter herstellen, als eine Gemeinschaft? Ich habe den Wuth, dießen ganz besonders faulen Fleck in unserer überdrüsigen gesellschaftlichen Miserie dreifach anzureihen; ich schaue mich nicht, die geheimen Hintertäufen so vieler „Edlen“ und wie Brutus „Ehrenhaften“ ans Tageslicht zu ziehen; ich bin unbefangen genug, direkt mit dem Finger darauf hinzuweisen und zu sprechen: Das war's. Und wenn einer vielleicht schließlich sagen wollte: aber Du hast Dich ja selbst überwesen hineingemischt? so verweise ich ihn auf den § 83 der Gesellschafts-Ordnung für die Stadtverordneten zu Berlin, wonach ich verpflichtet bin, auch außerhalb der Versammlung das Interesse der Commune nach besten Kräften wahrzunehmen und darauf bezügliche Anträge an die Versammlung zu legen. Weil ich dies mit meinem Handschlage bei der Einführung gelebt habe, darum habe ich mich in dieses für die Commune nach meiner Auffassung unvortheilhafteste Geschäft gemischt; darum habe ich verucht, die Wehrförderung von 2500 Thlr. herunterzubringen und als dies nicht anging, wenigstens die doppelte Provisionsforderung des Agenten an die Commune einzudringen und zu einem wohlthätigen oder gemeinnützigen Zwecke für die Commune eine Summe zu gewinnen gehucht. Und nun wollen wir noch mit wenigen Worten auch die kommunale Seite reanimieren. Es steht fest, 5) daß die Kommunalverwaltung im Juni c. dasselbe Grundstück 2500 Thlr. billiger hätte kaufen können, wenn es überhaupt ein Bedürfnis gewesen wäre. Es steht fest, 6) daß die Magistrats-Vorlage in einem höchst weinlichen Punkte, in dem Übergehen der Schuldeputation, unvollständig war, und es steht fest, 7) daß trotzdem die Verfassung für eine große Handelsstadt doppelt ungünstige Unvollständigkeit sich gefallen ließ, dieselbe Verfassung, welche sonst nicht eisernstlich genug sein kann, vollständig die Alten zu erlangen. Wenn man erwägt, daß in demselben Augenblick in der Stadthauptstadt völlige Ebbe war, daß 22,000 Thlr. Baarbestand in ihr über 200,000 Thlr. Ausgaben gegenüberstanden, daß die Commune mit 7 v. p. t. sich einen Bankett bei Gebe. Schädel beschaffen wollte; daß eine Geldealsammlung durch Überproduktion in Bauten

vorhanden ist, daß allein die Mietshäuser-Kasse im vergangenen Jahre beinahe 80,000 einzelne Steuer-Executionen hatte vollziehen lassen und daß die Commune überhaupt zum allergrößten Theile nicht aus den Erträgen ihres Vermögens, sondern aus Steuererlösen wirtschaftet, aus Steuern, deren ungerechte Vertheilung gerade auf die Schülern der wenig Bemittelten am schwersten drückt; wenn man Alles das erwägt und dennoch nicht begreift, daß ich dazu nicht länger meine Zustimmung geben wollte, dann verfülle ich mein Haupt und schweige. Dr. Roth Lüdzin.

Dicht auf diese beiden Aktenstücke läßt die „Reform“ mit den unbeschuldigten Wiens von der Welt als ein „erstauntes Beispiel der Preissteigerung des Grund und Boden“ das nachstehende Gesichtchen folgen, zu welchem sich jeder leicht den Kommentar machen kann: Von den Ländereien des Stadtverordneten Weigelt vor dem Rosenthaler Thore, welche von der Commune Schüß Anlage eines südlichen Parks angekauft sind, wurde ein Theil von 45½ Morgen vom Stadtverordneten Weigelt vor 2 Jahren für den Preis von 39,500 Thlr. erworben; ein zweiter Theil von 40½ Morgen in diesem Frühjahr für 32,500 Thlr., und ehe noch der Schlußtermin zur Aufzahlung dieser zweiten Summe herangekommen war, hatte die Commune die 86 Morgen, welche innerhalb zweier Jahre für 57,000 Thlr. erstanden waren, wieder für den um 57,000 Thlr. höheren Preis von 129,000 Thlr. angekauft. In ganz kurzer Zeit ist also an der äußersten Weichbild-Grenze der Grund und Boden pro Morgen von circa 4½ Thaler auf 8½ Thaler im Preis gestiegen.

(Nachricht.) Wie die „B. R. Bzg.“ mittheilt, hat die Ratshammer des Stadtgerichts die Ansicht ausgesprochen, daß der Stadtverordnete Dr. Löwinson nicht als Beamteter im Sinne des Gesetzes zu betrachten sei. Es soll deshalb einfach die Anlage wegen Betrugs gegen denselben eingeleitet werden sein.

— Herr der St. Hubert, ein belgischer Industrieller, ist in diesen Tagen von dem Handelsminister, Grafen Henckel, empfangen worden, um denselben den eben so umfassenden als wichtigen Plan einer Kanalisation der Oder und der March beabsichtigt der Verbindung der Oder mit der Donau vorzulegen. Der Handelsminister hat Herrn der St. Hubert die von dem Geh. Ober-Baurath Becker entworfenen Kanalisations- und Rückenmeldepläne der Oder und ihres ganzen Stromgebietes zu Benutzung bei den durch sein Unternehmen noch fernere Vorarbeiten zuzellen lassen. Auch die österreichische Regierung ist Herrn der St. Hubert wohlwollend entgegengekommen, und sollen sich bezüglich der Kanalverbindung mit der Donau und March erhebliche Schwierigkeiten nicht herausstellen.

— Die von dem großen Generalstab im Jahre 1860 begonnenen und seither unter der Direction des Generals-Lieutenants v. Beyer stattfindenden Längenrabatten-Messungen sollen ursprünglich, da sie nur auf die Dauer von 6 Jahren berechnet waren, mit diesem Jahre zu Ende geführt werden. Da jedoch während der Vermessungen mehr Punkte festgestellt worden sind, als ursprünglich beobachtigt wurden, und da namentlich während des Jahres 1864 wegen des deutsch-dänischen Krieges in dieser Angelegenheit weniger oder gar nichts geschah, so werden diese Vermessungen nicht nur im nächsten Jahre fortgesetzt werden, sondern es dürfen sie auch im Jahre 1866 vielleicht noch nicht zu Ende kommen, so daß dann auch noch der Sommer des Jahres 1867 zur Hälfte genommen werden muss.

— In Betriff des Baus der National-Galerie sind bisher, was die eigentliche Ausführung betrifft, noch keine Schritte getheilt, was wohl in der bereits vorgedruckten Jahreszeit seinen Grund hat. Im nächsten Frühjahr wird der Bau in Angriff genommen, und es wird das Gebäude direkt an neuen Museum errichtet, wie dies schon wiederholt gemeldet worden ist. Inzwischen dauern die Erwerbungen für die National-Galerie fort, und es ist fürtlich noch ein Wert des früheren (1850 verstorbenen) Directors der Kunstabteilung, Bildhauers Dr. Gottfried Schadow, der Sammlung einverlebt worden. Von der Ernennung eines Nachfolgers Schadow's verlaufe wieder nichts; vor einiger Zeit wurde Raubal als für die wichtigste Stelle gewonnen bestimmt. Die bislang Universitäts hatte bei ihrer Jubiläumsfeier vor fünf Jahren diesen Künstler zum Ehren-Doktor der Philosophie und Magister der freien Künste ernannt. Der vorstige Prozeß von Meyerbeer's „Africaine“ wohnte auch Se. Maj. der König, und zwar bis 11 Uhr Abends bei. Man geht jetzt mit dem Plane um, die in der Stadt befindlichen Käfernen weiter hinaus vor die Thore zu verlegen. Es versteht sich, daß eine solche Verlegung nur allmählig erfolgen kann. Der Militärsatz wird, wenn er zum Verkaufe schreitet, für den Grund und Boden, auf welchem die Käfernen jetzt stehen, sehr bedeutende Summen einnehmen; so für den Grund der Alexander- und im bedeutend höheren Grade für die Artillerie-Käferne. Die Kaufmannschaft die leherte einmal für den Bau der Börse in Aussicht genommen.

— Während des abgelaufenen Jahres vom 1. October 1864 bis dahin 1865 haben im Ganzen über 1700 politische Revisionen bezüglich des Gebrauchs richtiger Waage und Gewichte stattgefunden und sind durch dieselben über 1500 Unregelmäßigkeiten constatirt worden.

— Vor einigen Tagen sind mehrere Personen zur Charite gebracht worden, welche durch den Genuss trichthöhen Schweines Fleisches vergiftet worden sind, eine derselben ist sogar an die Krankheit bereits gestorben. Wie es scheint, sind alle diese

Personen durch den Genuss rohen Schweinefleisches erkrankt, das sie von einem in der Königstadt wohnenden Schlächter entnommen hatten. Die an der Trichinenfieße erkrankten Personen hatten selbst keine Ahnung von der Art ihrer Krankheit, glaubten vielmehr, daß die Schmerzen im Muskeleifel rheumatische Natur seien, und glaubten man, daß noch viele andere Personen von diesen abscheulichen Parasiten infiziert worden sind, da in der Nachbarschaft des betreffenden Schlächters viele Personen unter Symptomen erkrankt waren, die auf rheumatische Affectionen deuten, welche bekanntlich in ihren Erscheinungen und ihrem Verlauf denen bei der Trichinen-Berüstung so ähnlich sind, daß sie häufig wechselt werden und bisher immer für gleichbedeutend angesehen werden. Diese neue Erfahrung mahnt vor Neuem zur Vorsicht beim Genuss von Schweinefleisch.

In Danzig hat die Spielwirth durch das abermalige Dorthinfallen des „großen Loses“ nach einer Intervalle von nur 3 Siegungen einen siebenfachen Aufschwung erhalten. Da die dortigen Collectorre auch nicht im entfernen im Stande sind, dem Begehr nach zu genügen, halben und vierzig Losen zu verkaufen, so werden zahlreiche Begehrungen an Agenten in Berlin u. s. w. gemacht.

Kassel, 15. Nov. Die heutige „Kasseler Bz.“ bringt die Ernennung des Herrn Abé zum Justizminister; morgen, heißt es, werde die Ernennung des Herrn Regierungsdirektors Harbold zum Staatsrat und provisorischer Vorstand des Inneren nachfolgen. Finanzen, Justiz und Inneres wären dann besetzt, und für das Auswärtige wird der Kurs für wohl einen Weiligen suchen. Neue Personen sind bis jetzt nicht auf die Bühne getreten, nur die Rollen wurden gewechselt. Die heutige „Hoffzeitung“ meint, daß kommende Ministerium finde eine geauenevolle Erbholt vor, die es ohne Rechtswohl nicht anstreben vermöge.

Karlsruhe, 16. Nov. Die „Karls. Bz.“ tritt in einem offiziellen Artikel der Anklage der clericalen Partei entgegen, daß das Staatsbudget seit 1860 um beinahe eine Million erhöht worden sei. Das Organ der Regierung weiß mit Zahlen nach, daß gerade das Geheimtheil der Fall ist. Trotz der eingeführten großen Verbesserungen im Gerichts- und Verwaltungs-Organismus ergibt sich ein Mindestzuwand von mehreren tausend Gulden gegen 1859. Außerdem sind die Einnahmen von 1859 bis 1864, ob schon Steuerherabsetzungen von jährlich etwa 264,000 fl. stattgefunden, um nahezu 1,000,000 gestiegen.

### Italien.

In Mailand, einer Stadt von 250,000 Einwohnern kam dieser Tage der Fall vor, daß ein verarmter Commiss., der überall, wo er um Hilfe und Mitleid an sprach, abgewiesen worden war, in seinem Zimmer das Bewußtsein verlor und Hungers starb.

### Frankreich.

Paris, 14. Nov. Die „politische demokratische Gesellschaft“, die sich in Frankreich zum ersten Male im Jahre 1831 constituit hatte und im Jahre 1849 aufgelöst wurde, hat sich reorganisiert. Herr Bronislas Wolszowski, welcher hierüber im Lyoner „Progrès“ Mitteilung macht, hofft, daß die Reorganisation in Frankreich keinen Hemmungen begegnen werde.

Paris, 16. Nov. Wie wenig die offiziellen Berichtigungen des Monitors auf sich haben, beweist dieses Blatt heute selbst ganz eindrucksvoll. Hier bringt es sehr die Nachricht, welche es noch gestern dementierte. Der „Monitor“ bringt nämlich einen Bericht des Kriegsministers Marschalls Randon an den Kaiser, begleitet von einem Kaiserlichen Dekret, welches nachstehende Reductionen in der Armee anordnet: Die Kaiserliche Garde-Infanterie verliert 7 Bataillone, die Garde- sowie die Linien-Kavallerie die sechste Schwadron per Regiment, die Linien-Infanterie 200 Compagnien, die Artillerie 40 Batterien. Die Gardiniens, die fortan nur ein Regiment bilden, treten zur Garde. Einige andere Verminderungen betreffen das Detail; dagegen werden drei neue Bataillone Algierische Tirailleurs (Turcos) gebildet.

Die Reductionen werden durch allmäßige Verabschiedungen bewerkstelligt. Die Offiziere, deren Chargen aufhören, erhalten Urlaub.

Der Kaiser hat seiner Cousine, der Prinzessin Napoleon Sacciochi, welche er jüngst auf ihren Landgütern besuchte, geschrieben:

Valet St. Cloud, 12. Nov. Meine liebe Cousine! Ich will nicht verschließen, Ihnen zu sagen, wie sehr mein Besuch in Kornet-Houet mich erfreut hat. Schon sieben Jahre leben Sie in einem vordem fast unbesiedelten Lande im Innern der Bretagne und haben den Fortschritt des Ackerbaues und die Zunahme des Wohlgehebens der Bevölkerung in Ihrer Umgebung in Auge. Der Erfolg, den Sie durch eine exemplarische Ausdauer erlangt, verdient mein volles Lob, und indem ich Sie ermuntere, so fortzufahren, wiederhole ich die Versicherung meiner aufrichtigen Freundschaft.

Ihr wohlgestalter Cousin

Napoleon.

Das neue österreichische Auslese soll von einem Konföderat Pariser, Amsterdamer und Frankfurter Bankhäuser zum Course von 65 abzählig 3 p.c. Commission, also zu 62, zahlbar in österreichischer Währung, abgeschlossen sein. Die Rückzahlung soll in 35 Jahren in Silber erfolgen und die Unternehmer wollen das Papier zu 70 an den Markt bringen.

### Rheinland und Westphalen.

Köln, 16. Nov. Gestern Abend eröffnete Professor von Sybel aus Bonn im Saale des Hotel Dötsch den Katalog von historischen Vorträgen, der im verlorenen Winterfelder durch Unwissenheit des verehrten Mannes unterbleiben mußte. Er fand einen Zuhörerkreis, wie ihn unser Stadt nur in besonderen Hallen so zahlreich und so ausgewählt zu bilden pflegt.

(R. B.)

Grefeld, 13. Nov. Wie dem West-Rhein. Vereinsblatt mitgetheilt wird, hat der riesige große Seidenhändler Herr Siegfried 20,000 Blätter mit je 45,000 Raupenien aus Japan kommen lassen, wohin er mehrere junge Leute gesandt. Beide ihm gemachte Studien sollen gut gerathen, und der Verlauf in Italien und Frankreich die Kosten nicht allein aufzubringen haben, sondern auch seine italienischen Bauern anvertraute, Gräfincht zu gut ausgeschlagen sein, daß man sagt, der Gewinn belaufte sich auf eine halbe

Million Thaler. Auch für dieses Jahr hat derselbe jedoch Leute nach Japan gefandt, um wieder Raupenier aufzukaufen.

### Die Oelregionen in Pennsylvania.

In der „Times“ findet sich eine Reihe sehr interessanter Briefe, in welchen Mr. Russel, der bekannte Spezial-Correspondent des Londoner Blatts über einen im Laufe des vorigen Monats nach den Petroleum-Gebieten des westlichen Pennsylvaniens unternommenen Ausflug berichtet. Der nachstehende Auszug aus diesen Mitteilungen (welche auch schon in Kürze in dieser Zeitung erwähnt worden sind) wird den Lesern wünschen sein.

Bei wenigen Jahren war Petrolia noch eine halbe Wildnis. Abgesehen von der großen Verbreitungsfläche, ohne Städte mit spärlich gesetzten Dörfern und Farmen waren diese Gebietssäler fast nur passanten Sportsonnen besiedelt, denen ihre Männer und Frauen reiche Beute an Bild und Geschichten liefern. Jetzt führt die Eisenbahn bis in das Herz des Delbrunnens. Neuerdings dienten auch Petrolia als jetzt eine Stadt im Staate geworden, wird es mit jedem Tag mehr, weil jeder Tag neue Höhle eröffnet. In einem Umkreis von 30 englischen Meilen um Oil City gibt es jetzt eben so viel Städte wie vor 4 Jahren Dörfer. Corry, die bedeutendste von allen, die aber bald eine gegenwärtige noch nicht ein halbes Jahr alten Stadt, Pitmead, den Vorort wird überlaufen müssen, vor einer kleinen Gruppe von Bürgern und Kaufleuten, daneben ein Delbrunn mit voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefährlichen Uebersturmungen widerstandsfähiger zu machen; dann wieder eine Gruppe Delbrunn mit ihren Dampfmaschinen und Fässern; zur Abschluß ein photographisches Atelier, dann Bore, in dem Straßenbahn ankündigt. Corry ist eine Stadt der Eisenbahn, die mit seinen triestenden und rauchenden Säulen, daneben ein Delbrunn in voller Bedeutung, der die Lust mit entzündbarem Gas füllt und an dessen Breitegericht man überall „Hier darf nicht angefeuert werden“ angebringt sieht; darüber Arbeit, welche die Cliffs sprengen und bebauen, um Raum und trockenes Grund für Häuser zu finden, während andere Arbeiter, welche Häuser zu bauen, mit Eisen und Holz und Türen und Fenstern versehen, um sie gegen die häufigen und sehr gefähr



Frankfurt, 16. Nov. Die Stimmung der Börse war heut für sommatische Geschäftspapiere lebhaft. Bei östl. Geschäften wirkten die besseren Wiener Notierungen (Creditibilität 160.20—50, Zolle 85.50, Baluta 107.70) ein. Von Wechseln London 119, Parisis 94, Wien 105%.

Um 2 Uhr: Dörfert. Credit-Aktien 173%. Zolle 79%. 1882 Amerikaner 67%.

### Kölner Geld-Cours.

	Briele.	Geld.	Briele.	Geld.
Preuß. Kreis-Ort	5 20 —	Br. Kred.	1 17 —	1 16 9
Auss. Pöbeln	5 16 —	Br. Kred.	—	1 16 —
20-Jrs.-Sünde	5 11 6	Br. S. S. I.	—	6 23 —
Württemb.-Ort	5 16 6	Imperial	—	5 16 —
Günzfranken-Sünde	1 10 4			

### Bekanntmachung.

Der Reiner Herr W. Bäbe zu Poppelsdorf beschäftigt auf dem an der Köln-Mainzer Straße, in der Gemeinde Lennep, Nr. A Rro. 633 gelegenen Grunstücke eine Lampfseigelei mit geschlossenem Ofen anzuzeigen.

Auf Grund des § 3 des Gesetzes vom 3. Juli 1861 bringe ich dieses Vorhaben mit dem Beireiter zur öffentlichen Kenntnis, daß Einwendungen gegen die Anlage binnen einer Frist von vierzen Tagen bei dem Herrn Bürgermeister C. L. zu Poppelsdorf, auf dessen Bureau auch die Pläne und Beschreibung der Anlage zur Einsicht offen liegen, anzubringen sind.

Die Frist nimmt ihren Anfang mit Ablauf des Tages, an welchem die gegenwärtige Bekanntmachung enthaltende Anordnung der Königlichen Regierung zu Köln ausgegeben wird, und ist für alle Einwendungen, welche nicht privatrechtlicher Natur sind, präzise.

Bonn, den 16. November 1863.  
Der Königliche Landrat,  
von Sandt.

Freunden und Bekannten hiermit die Traueranzeige, daß meine liebe Frau

**Theresa Brieger,**  
geb. Magnier,

heute Freitag den 17. November, Nachmittags 1% Uhr, nach beinahe viermonatigem Krankenlager und noch länger als 24jähriger Krankheit im 61. Lebensjahr zu einem bessern Leben entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Statt Sonntag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbedau, Benzengasse Nr. 455, wozu Freunde und Bekannte hiermit höflich eingeladen werden.

Bonn, den 17. November 1863.

Für die Hinterbliebenen:  
der trauernde Sohn, S. Brieger.

Samstag den 18. November  
**Bücher-Versteigerung**  
bei M. Lempertz.

Heute No. 1700—2025. Jurisprudenz,  
Politik. Staatswissenschaft.

Auf Anmeldung ist heute in das die alte Handels-Gitarren-Register bei Nr. 606 eingetragen worden, das die von Johann Streng, früher Kaufmann und Fechtschänker, jetzt ohne Geschäft, in Bonn wohnend, für seine Handelskleiderfasslung in Bonn geführte Firma „Johann Streng“ durch Aufgabe des Geschäftes erloschen ist.

Bonn, den 16. November 1863.  
Der Landgerichts-Sekretär,  
Heimsoeth.

Auf Anmeldung, daß Anton Rötgen, früher Wermader, Uhrenhändler und Bijouteriehändler, jetzt Rentner, in Bonn wohnend, sein Geschäft unter der Firma „A. Rötgen“ geführtes Handelsgeschäft seinem Sohne, dem ebenfalls in Bonn wohnenden Wermader, Uhrenhändler und Bijouteriehändler Heinrich Rötgen übertragen habe und die Firma „A. Rötgen“ erloschen sei, so wie daß der genannte Heinrich Rötgen das ihm von seinem Vater Anton Rötgen übertragene Geschäft für seine Rednung in der vierzig Stadt Bonn unter der Firma „H. Rötgen“ fortführe, ist Register als Inhaber dieser Firma unter Nr. 629 des Handels-Gitarren-Registers eingetragen und die Eröffnung der Firma „A. Rötgen“ bei Nr. 354 desselben Registers vermerkt worden.

Bonn, den 16. November 1863.  
Der Landgerichts-Sekretär,  
Heimsoeth.

**Submission.**  
Die Lieferung der Baukaine und Ausführung der Steinbauerarbeiten zum Neubau eines chemischen Laboratoriums und eines Gebäudes zu Verwaltungszwecken für die Königliche landwirtschaftliche Akademie zu Poppelsdorf, veranlaßt zu 2150 Thlr. 28 Sgr. 1 Pf., soll im Wege der Submission an den Mindestfordernden vergeben werden.

Die Verhandlungen, Pläne und Kostenanschläge liegen während der gewöhnlichen Bureauunden auf dem Bureau des Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Die vertragten, freilich eingereichenden, schriftlichen Offerten sind unter entsprechender Adresse bis zum

**14. December curr.**  
auf dem Sekretariate der Akademie zu Poppelsdorf überzulegen, an welchem Tage, das Nachmittags 3 Uhr, die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwas erschienenen Interessenvertreter stattfinden soll.

Bonn, den 18. November 1863.  
Der Baumeister der Königlichen landwirtschaftl. Akademie,  
F. C. Schubert.

Das Unterhaus an Hof 17% zu vermieten.

### Frucht-, Getreide- und Öl-Preise.

Reichs.	Meizen per 200 Zoll-Pf.	1. Qualität
6 Thlr. 23 Sgr.	2. Dual. 6 Thlr. 14 Sgr.	Landrodden
4 Thlr. 23 Sgr.	Blauerkrone 4 Thlr. 24 Sgr.	Bugameien
4 Thlr. 14 Sgr.	Döfer neuer 4 Thlr. 21 Sgr.	Heu per Et.
100 3. Pf.	Döfer 12 Sgr.	Stroh per 200 3. Pf.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	2. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	3. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	4. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	5. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	6. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	7. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	8. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	9. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	10. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	11. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	12. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	13. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	14. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	15. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	16. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	17. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	18. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	19. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	20. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	21. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	22. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	23. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	24. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	25. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	26. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	27. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	28. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	29. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	30. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	31. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	32. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	33. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	34. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	35. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	36. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	37. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	38. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	39. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	40. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	41. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	42. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	43. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	44. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	45. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	46. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	47. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	48. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	49. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	50. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	51. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	52. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	53. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	54. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	55. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	56. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	57. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	58. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	59. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	60. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	61. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	62. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	63. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	64. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	65. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	66. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	67. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	68. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	69. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	70. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	71. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	72. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	73. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	74. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	75. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	76. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	77. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	78. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	79. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	80. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	81. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	82. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	83. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	84. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	85. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	86. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	87. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	88. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	89. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	90. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	91. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	92. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	93. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	94. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	95. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	96. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	97. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	98. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	99. Thlr.
100 3. Pf.	1. Thlr. 4 Sgr.	100. Thlr.

	Mittelpreis.	Höchster Preis.	Gebr. Geringster Preis.
Waisen...	per Scheffel	2 20 6	2 22 10
	dito	1 27 6	1 29 —
	dito	1 20 6	1 23 4
	dito	1 3 9	1 4 11
	per 50 Pfund	1 6 8	1 4 6
	per Centner	1 27 2	1 16 —
	per Schock	12 7 —	12 15 —

Berzeichniss  
der Durchschnittspreise des Getreides und der Hausringe in der Stadt Bonn während der 1. Hälfte des Monats Novbr. 1865.

Bon, den 15. November 1865.  
Das Oberbürgermeister-Amt.

### Shakespeare-Readings.

The Revd. Mr. Anderson reads  
**Macbeth**  
next Monday the 20th Inst. at 6/1 o'clock evg.  
at the **Belle Vue Hotel**.  
For particulars of admission apply to Mr. A. Marcus, bookseller.

### Bonner Casino.

Auktor. General-Versammlung  
heute Abend 8 Uhr  
im Gesellschaftslokal.  
Bon, den 18. November 1865.  
Die Direction.

### Stadtrathswahl.

In der Vorwahl im Lokale des Herrn Werner (Sandauke) sind als Kandidaten der dritten Klasse gewählt worden die Herren:

**C. Fassbender** (Rheindorf),  
Geb. Rath Prof. Bauerband und  
Baumeister Neumann.

### Das Comit.

### Mitbürger!

Männer, die unser Vertrauen vor sechs Jahren in die städtische Verwaltung berufen, und die sich stets in jeder Beziehung dargestellt würdig gezeigt, verdienen eine Anerkennung. Diese wollen wir denselben durch Wiederwahl zu Stadtverordneten heute zählen. Möge daher Keiner der Wähler der dritten Abteilung verfehlten, (statt der von den Wenigen, die sich Comit nennen, vorgeschlagenen) heute den Herren

Geb. R. Prof. Dr. Bauerband,  
Kaufmann Jacob Dahn,  
Gutsbesitzer Fassbender,  
ihre Stimme zu geben.

Einer für Viele.

Als Kandidaten für die liberalen Wähler werden empfohlen:

J. Neumann,  
J. Krewel,  
J. Heinrich.  
Siele Bäbler.

### Stadtrathswahl.

„Wir bleiben bei den Alten!“  
Viele Mitglieder des Katholischen Vereins.

### Fest- und Erholungs-Gesellschaft.

heute Samstag den 18. Nov. 1865

### musikalische Production.

Anfang 7 Uhr.

### Permanente Kunstausstellung.

(Entree für Nicht-Abonnenten 5 Sgr.)

### Rheinische Eisenbahn.

Bon Bonn nach Köln 6, 6½, 7½, 10½  
Morgens; 12½ Mittags; 1½, 4½ Nachmittag;

6½, 8½, 9½ Abends;  
Bon Bonn nach Basel und Wien 6½  
Morgens; nach Basel 9½ Morgens; nach  
Wien 1. weiter 12½ Mitt., 3½ Nachm.,  
6½ Abends; nach Koblenz 8½ Morgens;  
8½ Abend; nach Remagen 10½ Bonn.

### Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche & Düsseldorfer Gesellschaft.

Veränderter Fahrplan vom 4. Nov. 1865 ab:

Zu Berg: Morgens 9½ Uhr nach St. Goar;

Mittags 12½ U. nach Düsseldorf, Roterdam, London; Nachmittags 3½ U. Abends 6 U. nach Köln;

Zu Tal: Morgens 8½ Uhr nach Köln;

Mittags 12½ U. nach Düsseldorf, Rotterdam, London; Nachmittags 3½ U. Abends 6 U. nach Köln.

Druck und Verlag der P. Neusser'schen Buchdruckerei. — Redigirt von J. Neusser.

Expedition am Hof No. 41.

### AUCTION am 28. und 29. November.

Die Bibliothek und das Chemische Laboratorium des verstorbenen Herrn **Prof. Dr. Baumert** werden unter Leitung der Unterzeichneter an obigen Tagen öffentlich versteigert. Alles Nähere besagt der specielle Catalog, welcher gratis zu haben ist.

### Max Cohen & Sohn.

Immer mehr Anerkennungen findet unser Eau de Cologne philo come (Königliches Haarwasser).

A. Moras S Comp.

Hierdurch teile ich Ihnen gern mit, daß ich von einem auswärtigen Freunde, dem Duym'schen Fress berühmten Eau de Cologne philo come (Königliches Haarwasser) überlasse, jetzt nach beinahe einem halben Jahre die gleiche Witterung. Hierdurch wird bestätigt, daß es das französische Gewerbe seiner Saare, welches in ungemeiner Weise schon begonnen, zu seinem Erfolge ganzlich beigetragen hat; auch bei mir selbst ist es unentbehrlich geworden.

J. Röster r.

Bei Ihnen nur kostet zu haben pr. 1/2 fl. 20 Sgr., pr. 1/2 fl. 10 Sgr. bei **Franz Röttgen**.

**Ein geräumiges Haus mit Garten**

an der Fürstenstraße, sich sowohl zu einer herrschaftl. Wohnung als zu einer Restauration oder einem größeren Geschäft eignend, steht zu verkaufen und kann dessen Antritt sofort erfolgen.

Näh. bei H. Morell, Biehmarkt.

**Das Niederkirch'sche Haus**

vor dem Josephstheatre Nr. 785, entstanden 10 Zimmer u. c., steht zu einem billigen Preise zu verkaufen oder auch zu vermieten und ist gleich zu beziehen.

Röderer bei Heinr. Morell, Biehmarkt.

**Ein geräumiges Ladenlokal**

nichts Wohnung ist für den alten Mai zu vermieten bei **M. Baumhauer**, Fürstenstraße 1013a.

**Bestes oberruhrisches Schrotter und Fettgeriß**

aus dem Schiffe zu beziehen von **Franz Sarter**, Weiland, Bargstraße 824.

**Bestes oberruhrisches Fettgeriß**

aus dem Schiffe zu beziehen von **August Deitschmann**.

**Bestes oberruhrisches Schrotter**

aus dem Schiffe zu beziehen bei **J. Neefen**, Boppendorfer Allee Nr. 16.